

Module Erziehungswissenschaft

LEHRBUCH

Merle Hummrich · Saskia Terstegen

Migration

Eine Einführung



Springer VS

Module Erziehungswissenschaft

Band 4

Reihe herausgegeben von

Hedda Bennewitz, Universität Kassel, Kassel, Hessen, Deutschland

Andrea Kleeberg-Niepage, Europa-Universität Flensburg, Flensburg,
Schleswig-Holstein, Deutschland

Sandra Rademacher, Europa-Universität Flensburg, Flensburg,
Schleswig-Holstein, Deutschland

„Module Erziehungswissenschaft“ ist eine moderne Lehrbuchreihe, die der Organisationsstruktur erziehungswissenschaftlicher Studiengänge in Modulen entspricht. Jede Einführung greift einen Kernbegriff oder Gegenstandsbereich auf, der zentral für die Modulbeschreibungen zum Studium an Hochschulen ist. In übersichtlichen und klar gliederten Darstellungen finden Studierende einen komprimierten Überblick zum Fachgegenstand. Definitionen, zusammenfassende Übersichten und kommentierte Literaturhinweise helfen, das Gelernte zu vertiefen. Damit wird ein sicherer Einstieg in die zentralen Begriffe und Lernfelder der Erziehungswissenschaft ermöglicht. Die Konzeption der Bücher orientiert sich eng am Studien- und Arbeitsalltag von Studierenden und Dozentinnen und Dozenten. Im Laufe eines Semesters lassen sich die „Module“ oder einzelne Kapitel als „Teilmodule“ daraus effektiv in Seminarveranstaltungen – oder als Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen – einsetzen und bearbeiten. Ziel der Reihe „Module Erziehungswissenschaft“ ist es, ein gesichertes Basiswissen für das Fach Erziehungswissenschaft in Form von modul-orientierten Lehrbüchern zu entwickeln und bereitzustellen.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/15089>

Merle Hummrich · Saskia Terstegen

Migration

Eine Einführung

 Springer VS

Merle Hummrich
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Frankfurt am Main, Deutschland

Saskia Terstegen
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Frankfurt am Main, Deutschland

ISSN 2524-3519

ISSN 2524-3527 (electronic)

Module Erziehungswissenschaft

ISBN 978-3-658-20547-8

ISBN 978-3-658-20548-5 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-20548-5>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

Die Autor/innen bedanken sich herzlich bei Hannah Spuhler, die sich unglaublich schnell und versiert in das Buch eingearbeitet und an der Korrektur und Literaturverwaltung des Bandes beteiligt hat. Ihr Beitrag war bei der Fertigstellung des Bandes eine sehr große Unterstützung.

Inhaltsverzeichnis

1 Migration: Begriffsbestimmungen und pädagogische Diskurse	1
1.1 „Migration“: Ursachen, Begriff und Bedeutung für schulpädagogische Zusammenhänge	1
1.2 Deutschland als Migrationsgesellschaft und die Bezeichnungen „der“ Migrant/innen.	6
1.3 Zwischen Schulpflicht und „Othering“ – Perspektiven auf Bildungsbe(nach)teiligungen von Migrant/innen	11
1.4 Ansätze pädagogischen Handelns in der Migrationsgesellschaft seit 1955	16
1.4.1 Ausländerpädagogik und Interkulturelle Pädagogik	16
1.4.2 Kritische Auseinandersetzungen mit der Interkulturellen Pädagogik	24
1.4.3 Reflexive Interkulturalität – ein Resümee	28
Literatur zur Vertiefung	31
Einzelnachweise	32
2 Analytische Betrachtungen systemischer Bedingungen von Schule in der Migrationsgesellschaft: Institutionelle Diskriminierung und Rassismuskritik	35
2.1 Institutionelle Diskriminierung	35
2.2 Rassismuskritik – analytische Perspektiven auf Rassismus	39
2.3 Kulturrassismus als soziale Praxis	44
Literatur zur Vertiefung	49
Einzelnachweise	50

3	Verhandlung von Migration und Zugehörigkeit im schulischen Kontext – eine Fallanalyse	53
3.1	„Ich bin der Meinung, dass ich Flüchtlinge nicht bei mir wohnen lassen würde“. Zur unterrichtlichen Legitimation der Verwehrung von Zugehörigkeit.	54
3.2	„Ein Hoch auf die internationale Solidarität“ – über die doppelte Zurückweisung einer Schülerinnenleistung	65
3.3	Kurze Zusammenfassung der Interpretationsergebnisse.	73
	Literatur zur Vertiefung	75
	Einzelnachweise	75
4	Migration: Theoretisierungsperspektiven und professionelle Herausforderungen.	77
4.1	Rassismuskritische Perspektiven und institutionelle Diskriminierung revisited: Anmerkungen zum Fall	77
4.2	Professionalisierungsstrategien und Arbeitsbündnisse unter migrationsgesellschaftlichen Bedingungen	84
4.2.1	Ein professionalisierungstheoretischer Ansatz: Pädagogische Antinomien und Arbeitsbündnisse	86
4.2.2	Die Arbeitsbündnisse mit Peer und Pelin	93
4.2.3	Arbeitsbündnisse und pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft.	99
4.3	Perspektiven auf Schule in der Migrationsgesellschaft.	102
4.3.1	Rassismuskritik und Differenzsensibilität als Aufgaben für Schulentwicklung	102
4.3.2	Professionalisierungstheoretische Perspektiven	105
4.3.3	Reflexionen auf die Involviertheit von pädagogisch Professionellen in migrationsgesellschaftliche Verhältnissen	108
	Literatur zur Vertiefung	110
	Einzelnachweise	111
5	Migration und Bildung – weiterführende Perspektiven	115
5.1	Migration, Sprache und Teilhabe	115
5.2	Migration und Positionierungen pädagogisch Professioneller	117
5.3	Migration und die Debatte um schulische Leistungen	118
5.4	Migration und die Sozialisationskontexte Familie und Peergroup	119

5.5	Unterschiedliche Kontexte und Arten der Diskriminierung	121
5.6	Die Bedeutung postkolonialer Theorien in der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung	124
5.7	Flucht und Grenze in pädagogischen Kontexten	125
5.8	Migration, Nationalismus und Transnationalisierung – ein Ausblick	127
	Literatur zur Vertiefung	129
	Einzelnachweise	130

Migration: Begriffsbestimmungen und pädagogische Diskurse

1

1.1 „Migration“: Ursachen, Begriff und Bedeutung für schulpädagogische Zusammenhänge

Wir leben in einer Migrationsgesellschaft. Das heißt nicht, dass es neben einer „normalen“ Gesellschaft eine weitere Gesellschaftsform (z. B. im Sinne einer sog. Parallelgesellschaft) gäbe, sondern dass die gesellschaftliche Realität durch migrationsbedingte Diversität gekennzeichnet ist. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Migrationsgeschichten ist aus dem Alltag der meisten in Deutschland lebenden Menschen nicht mehr wegzudenken. Das ist selbstverständlich auch für gesellschaftliche Institutionen relevant. So hat sich die Schule in den letzten 60 Jahren enorm gewandelt. War sie bis dahin noch als nationales Projekt der „Volks-Bildung“ ausgerichtet, so wurde sie mit steigender migrationsbezogener Diversität der Schülerschaft zunehmend interkulturell und international. Gleichzeitig ist Schule bis heute ein Ort, an dem sich die Spuren einer national verfassten Gesellschaftsidee einschreiben. Schule in der Migrationsgesellschaft befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen diesen (national-)gesellschaftlichen Bezügen und den pluralen Lebensentwürfen und Migrationsgeschichten der in dieser Gesellschaft lebenden Menschen.

Migration kommt von dem lateinischen „migrare“ und heißt wörtlich übersetzt „Wanderung“. Doch wenn heute von Migration gesprochen wird, dann ist mehr als eine Ortsveränderung gemeint. Migration kann unterschiedliche Ursachen haben. Betrachten wir Wanderungsbewegungen aus und nach Europa, so zeigt sich allerdings ein durchgängiges Motiv für Migrationsbewegungen: Es geht darum, die eigenen Lebensbedingungen durch einen Ortswechsel zu verbessern. Dies gilt auch für mehrfache Migration, die kein einmaliges Ereignis im Lebenslauf